

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 23. Febr. Der Waffenstillstand ist bis nächsten Sonntag Abend verlängert worden (s. unten „Neueste Nachrichten“), und wir werden sonach das Friedensfest erst in nächster Woche feiern. Sehr zu wünschen wäre, daß die Nachricht nicht während der ersten Tage einging, an denen in Dresden der sog. Fastenmarkt stattfindet, zu dem auch aus unserer Stadt so Viele als Verkäufer und Käufer wallfahrten. -- Einem von Dresden aus ausgesprochenen Wunsche entsprechend (s. unter Dresden), wird der Tag und die Stunde, an denen unsere Höhen und die der Umgegend ihre Freudenfeuer zeigen werden, auch in Dresdner Blättern schleunigst angezeigt werden.

— Heute Donnerstag Abend wird in hiesigem Rathskellerlocal ein renommirter Cither-Virtuos concertiren.

— Der 23. patriotische Unterhaltungsabend findet morgen Freitag im Rathhaussaale statt.

o Frauenstein. In einer der letzten Nummern Ihres Blattes wurde einer Petition gedacht, deren poetischer Schwung aus der Feder unseres allverehrten Herrn Superintendenten Haffe geflossen war. Dieselbe wurde, mit vielen Unterschriften bedeckt, leider erst zu einer Zeit abgegeben, wo bereits der Abbruch des alten Rathhausthurnes veraccorbirdt war, auch schon begonnen hatte. Aber auch wenn das nicht gewesen, wäre wohl zu bedenken, daß das alte, trockne Material fast die eine Seite des neuen Rathhauses hergiebt, abgesehen davon, daß der alte Thurm auf dem nun freien, schönen Marktplatze sehr unschön ausgesehen haben würde. Bei den außerordentlich beschränkten Mitteln unsrer Stadt und namentlich in Berücksichtigung dessen, daß doch unsere Calamitosen die entstehenden Schulden durch Besteuerung decken müssen, wäre es immer ein nicht zu unterschätzender Ausfall, wenn das schöne alte Material zwecklos als Ruine an einem recht unpassenden Platze stehen bleiben und eine so passende Verwendung nicht finden sollte, obendrein wir ja mehrere solche alte Thürme in unserer Ruine noch aufweisen können. Es ist daher auch an die Petenten eine derartige Antwort, ebenfalls in Versen, privatim abgegeben worden, die wir hier folgen lassen wollen.

Wohl steht er fest, der alte Knabe,
Der manchen Wintersturm erlebt,
Der Rathhausthurm! -- An seinem Grabe
Jedoch der Bergmann fleißig gräbt!
Nicht lang' mehr währt's, wird aus dem alten
Ein neuer, schön'rer sich entfalten!

Wohl ist es wahr: Das Alte ehren
Zum Angedenk vergangner Zeit,
Nicht Alles zwecklos zu verheeren,
Ist Pflicht! -- Doch thut's dem Stadtrath leid,
Daß er nicht mehr den lieben Alten,
Dem Wunsch entsprechend, kann erhalten!

Vorerst darf man es nicht verkennen,
Daß uns're Stadt so arm nun ist;
Wir müssen Alles „übrig“ nennen,
Was nöthig nicht! -- Niemand vergißt,
Daß es gehört zu dem Fatalen,
Soll man mehr neue Steuern zahlen!

Aus seinen alten trock'nen Steinen
Entsteht ein neuer trock'ner Bau.
Jedweder Meister wird das meinen!
D'rum besser so, -- als altersgrau
In Mitt' des Marktes zwecklos stehen,
Und grämlich auf die Neu'ring sehen!

Wohl sind ja des Vergang'nen Zeichen,
Mehr solcher Thürme um uns her,
Die hoch zum Himmel aufwärts reichen,
Dort auf dem Felsen, altersschwer!
Laßt diese uns erhalten, ehren
Und die Zerstörung dort abwehren!

Wenn endlich Alles ausgeglichen
Bom Schreckensbrand in uns'rer Stadt,
Wenn Schutt und Trümmer erst gewichen,
Ein freundlich Anseh'n Alles hat,
Dann wird's auch Denen wohl behagen,
Die jetzt des Thurmes Fall beklagen.

Dresden. Am 20. Febr. starb hier der Staatsminister a. D. Herr Dr. v. Behr, geb. 1793, der sich durch sein segensreiches Wirken als Finanzminister (1849 bis 1858) und als Justizminister (1859 bis 1866) im Lande ein ehrendes Andenken gesichert hat.

— Die Handels- und Gewerbekammern zu Dresden, Chemnitz, Plauen und Zittau haben gegen den Beschluß des Ausschusses des Handelstages, welcher sich für unveränderte Wiederherstellung des deutsch-französischen Handelsvertrages ausgesprochen hat, einen Protest erlassen. In den Friedensbestimmungen seien vielmehr für die französischen Tarispositionen Modificationen anzustreben, welche den Interessen des deutschen Handels besser entsprechen.

* **Aus Dresden.** Unter den Vorbereitungen zur Friedensfeier treten die Reichstagswahlen sehr in den Hintergrund. Außer dem Kreuzfeuer einiger Tagesblätter ist nichts davon bemerkbar. Immer mehr bricht sich die Ueberzeugung Bahn, daß das Reichsschwert jetzt in fester Hand ruht, daher alles Verfassungsgeiz zwischen Reichsfreunden und Reichsfressern sehr überflüssig ist und es hauptsächlich darauf ankommt, charaktervolle Leute zu wählen, welche genug Befähigung und Willen haben, an den Arbeiten des Reichstages sich gehörig zu betheiligen.

Was die Festlichkeiten zur Friedensfeier betrifft, so soll die große Illumination hier nicht am Tage des Eintreffens der Depesche, sondern am folgenden Tage erst stattfinden. Der nächste Woche abzuhaltende Jahrmarkt, resp. die Reichstagswahl, bedingen nach Befinden einen weiteren Aufschub. Sehr ansprechend ist die bei Ihnen aufgetauchte Idee von Freudenfeuern. Um dieselben wo möglich an einem Abende und zu einer Stunde anzuzünden, wäre eine vorherige Verständigung der verschiedenen Veranstalter in der näheren und entfernteren Umgegend recht erwünscht. Auch würde sich eine Bezeichnung der Orte, wo solche Feuer angezündet werden sollen, nebst Angabe von Tag und Stunde, durch die öffentlichen Blätter empfehlen, damit auch die ferner Wohnenden Gelegenheit haben, diese Feuersäulen zu beobachten. Zu wünschen ist nur, daß die Witterung nicht einen Strich durch die Rechnung macht.

— Am Mittwoch Vormittag $\frac{3}{4}$ 10 Uhr hat sich in Dresden das Elbeis in Bewegung gesetzt, und zwar ganz ruhig und ohne störende Eisdämmungen. Nach 5 Uhr war der Wasserstand am Pegel 5 Fuß 9 Zoll über Null, doch war er noch im Steigen, und von oben herab wurde telegraphisch weiterer Wuchs gemeldet. In Riesa war am Mittwoch Mittag der Eisstand unverändert.

— Das Barackenlager bei Uebigau ist bereits gänzlich geräumt. Ein großer Theil der gefangenen Franzosen ist nach Leipzig und auf die Festung Königstein geschafft worden, der Rest in den auf dem Alaunplatze errichteten Schuppen untergebracht worden.

Leipzig. Die Parthe hat die Umgegend der Stadt, besonders beim Berliner Bahnhof, Schönfeld, Abtaundorf und Mockau, sowie das Rosenthal, Gohlis etc., in eine große unabsehbare Wasserfläche verwandelt. Auch die Elster hat eine großartige Ueberschwemmung vor dem Frankfurter Thore verursacht, große Eismassen herausgeworfen, die vergeblich durch Petarden zu sprengen versucht wurden. Das neue Schützenhaus, Ruhthurm etc. ragen aus dem wogenden See wie Inseln hervor; ein Dammbrech bei Plagwitz machte großen Schaden, und außerordentlich sind die Verheerungen bei Schleußig, Zschocher und weiter stromaufwärts. Man fürchtet, da das Eis aus dem Gebirge und Voigtland noch rückständig ist, daß die Ueberschwemmung noch größere Dimensionen annehmen wird.

— Der Eisgang der Mulde ist ein überaus großartiger.

Berlin. Preußen wird die jetzt von Frankreich durch freie Wahlen anerkannte republikanische Regierung selbstverständlich bald anerkennen. — Ueber die Friedensbedingungen laufen fortwährend völlig unbegründete Gerüchte um, und namentlich ist es England und alle dortigen Zeitungen, die stets zur Mäßigung Seiten der Deutschen rathen, dadurch aber die Hoffnung der Franzosen auf Hilfe durch die neutralen Regierungen rege machen, der Sache selbst aber nur Schaden. Die deutsche Regierung wird sich wohl bald derartige Einmischungen ernstlich verbitten. Die Höhe der Contribution beläuft sich in Wahrheit auf 2000 Millionen Thaler. Die Annexion von Elsaß und Deutsch-Lothringen mit Einschluß von Metz ist eine feststehende Thatsache, an welcher nicht mehr gerüttelt werden kann. Obgleich neuere Nachrichten aus Paris melden, daß man dort allgemein eine Ver-

längerung des Waffenstillstandes bis 1. März erwartet, so lassen doch alle äußeren Anzeichen darauf schließen, daß der Frieden sehr nahe ist, und es wird auch das Hauptquartier von Versailles so schnell als irgend möglich nach Deutschland zurückkehren; auch werden mit großem Eifer die Arbeiten für den Rückmarsch der Armee betrieben.

Der Reichskanzler Graf Bismarck wünscht für den bevorstehenden Friedensabschluß die Ansichten süddeutscher Staatsmänner zu vernehmen und hat zu diesem Behufe Einladungen nach Versailles ergehen lassen. Von Württemberg ist bereits Minister v. Wächter, von Baden Minister Solty dorthin abgereist.

Die Eröffnung des Reichstages ist statt auf den 9. März, jetzt auf den 16. März in Aussicht genommen.

Braunschweig. Der Herzog von Braunschweig hat nunmehr auch eine Militärconvention mit Preußen abgeschlossen.

Wien ist durch die Verwüstungen des Eisganges der Donau alarmirt. Drei große Vorstädte und die ganze Brigittenau leiden darunter in fürchterlicher Weise. Die Calamität ist groß, denn sie trifft namentlich die ärmere Bevölkerung; seit 1830 wurden die Anwohner des reißenden Stromes nicht in solcher Weise heimgesucht. Das Unglück erstreckt sich über das flache Land bis Linz hinaus, und noch ist die Gefahr nicht beseitigt, sondern im Steigen. Die unteren Gegenden theilen die gleichen Befürchtungen. Der Wohlthätigkeitsstimm regt sich allseitig; die Sammlungen, der kaiserliche Hof voran, nehmen große Dimensionen an.

Wiener Blätter wollen mit Bestimmtheit den Rücktritt Beust's als bevorstehend betrachten und sagen, daß das Ereigniß nach Beendigung der Budgetdebatte im Reichsrathe eintreten und Graf Andrassy der Nachfolger sein werde. Höchsten Ortes soll man noch nicht an Beust's Entlassung denken, zu der kein besonderer Grund vorhanden sei. Der Kaiser war bisher in Meran, ruhte im Familientreise von den Regierungsforgen aus und wird am 21. Febr. zurück erwartet, zur Eröffnung des Reichsrathes, in dem die Verhandlungen über das Budget einen sehr ernstern Character annehmen werden.

Frankreich. Die in Bordeaux tagende Nationalversammlung hat am 19. Febr. eine, zur Mitwirkung bei den Friedensverhandlungen bestimmte, aus 15 Mitgliedern bestehende Commission gewählt. Dieselbe soll die Vermittlerin zwischen den Unterhändlern und der Nationalversammlung sein; sie führt den Titel „diplomatische Commission“ und wird in Paris ihren Aufenthalt nehmen, um stets zur Disposition der Friedensunterhändler zu sein.

Die Wahl des Hrn. Thiers zum Präsidenten der Regierung, sowie die Bildung des ganzen neuen Ministeriums (Dufaure: Justiz; Jules Favre: Aussenwärtiges; Picard: Inneres; Simon: öffentl. Unterricht; Lambrecht: Handel; Leslö: Krieg), hat allgemeine Befriedigung hervorgerufen. Besonders hat Thiers sich für Aufrechterhaltung der Republik ausgesprochen; in einer Rede am 19. Febr. erklärte er ferner für dringend nöthig, daß den Leiden des Landes und der feindlichen Occupation ein Ende gemacht werde. Das Land sei des Friedens dringend bedürftig, und sei es nöthig, die Verhandlungen über den Frieden muthig zu führen;

Im tiefen Schmerz, den uns der allzufrühe Heimgang unseres geliebten Sohnes **Max** bereitet, berührte uns die allenthalben gezeigte ungeheuere Theilnahme so wohlthwendig und Trost spendend, daß wir, wenn auch nur durch schwache Worte, unsern innigsten und wärmsten **Dank** allen Denjenigen zurufen, die den Theuren, wie schon im Leben, so auch beim letzten Gange zur Ruhestätte des ewigen Friedens, ihre Liebe und Theilnahme schenkten. **Dank** für den überreichen Schmuck seines Sarges und für den erhebenden Gesang an seinem Grabe.

Frauenstein, am 15. Febr. 1871.

August Grundig.
Johanne Grundig.

Die jederzeit schwunghaft betriebene
Schwarz- und Weißbäckerei in der Hofmühle zu Schmiedeberg bei Dippoldiswalde

soll wegen vorgerücktem Alter des Besitzers sofort verpachtet werden.

Das Nähere bei dem Besitzer

C. G. Böhme daselbst.

Ein starker einspänniger Wirthschaftswagen steht billig zu verkaufen in **Oberhäslich Nr. 26.**

An die Wähler des 6. Reichstags-Wahlkreises.

Der bisherige Abgeordnete des 6. Wahlkreises zum Norddeutschen Reichstag, **Hofrath Ackermann**, hat in dem an die Wähler Sachsens zum deutschen Reichstage gerichteten Aufrufe vom 22. Januar es als ein von den Abgeordneten zu erstrebendes Ziel bezeichnet, daß ihrem Heimathlande diejenigen Rechte, welche anderen Staaten des Reiches eingeräumt worden, nicht vorenthalten bleiben. Der Erfolg solcher Bestrebungen würde neue Vorrechte schaffen, die Ungleichheit der Rechte und Pflichten, statt ihrer wünschenswerthen Beseitigung in den einzelnen deutschen Stämmen noch vergrößern und dadurch die mühsam erreichte deutsche Einheit wieder gefährden. Deshalb haben die unterzeichneten Wähler des 6. Wahlkreises beschlossen, die Wahl des **Hofrath Ackermann** zu bekämpfen und

den **Rittergutsbesitzer Grahl auf Zschekwitz bei Dresden**

als entschieden freisinnig deutsch gesinnten **Candidaten** aufzustellen und fordern alle liberalen Wähler dieses Wahlkreises auf, demselben ihre Stimme zu geben.

Dresden, den 5. Februar 1871.

Alicke, Fabrikbesitzer in Potschappel.

Berndt, Fabrikant in Deuben.

Büttig, Gutsbesitzer in Mickern.

Canzler, Advocat in Dippoldiswalde.

Echtermeyer, Rittergutsbesitzer in Cunnersdorf.

Engelmann, Stadtrath in Wilsdruff.

Frosch, Stadtrath in Dippoldiswalde.

Funke, Ortsrichter, G.-Vorst. u. Gutsbes. zu Hühndorf.

Sering, practischer Arzt in Strehlen.

Lübe, Buchdruckereibesitzer in Potschappel.

Liebmann, Gasthofsbes. u. Stadtv.-Vorst. zu Tharandt.

Leupold, Advocat in Strehlen.

Oswald, Mühlenbesitzer in Deuben.

Pahlisch, Tischlermeister in Lockwitz.

Rüger, Fabrikant in Lockwitzgrund.

Steyer, Gutsbesitzer in Reinholdshain.

Sommer, Advocat in Wilsdruff.

Dr. med. **Theile** in Lockwitz.

Valentin, Justizrath in Kreischa.

Vogel, Freigutsbesitzer in Klein-Delsa.

Winkler, Rittergutsbesitzer in Mickern.

Wendt, Amtslandschöppe in Sachsdorf.

Zechel, Fabrikbesitzer in Döhlen.

An die Wähler des 6. Reichstags-Wahlkreises.

Auch wir wünschen als Abgeordneten zum Reichstage einen in allen Stücken deutsch gesinnten Mann. Einem solchen muß unseres Bedünkens als höchstes Ziel seines Strebens gelten: nach Außen hin die Größe und Macht des nun Gottlob! geeinigten, aber nach Frieden, dauernden Frieden heiß verlangenden Deutschen Vaterlandes, nach Innen ein im Vollbesitz vertragsmäßig verbriefter Rechte glückliches und zufriedenes Nebeneinanderbestehen der verbündeten Einzelstaaten und eine nach allen Seiten hin gleich erspriessliche Weiterentwicklung der Reichsverfassung. Ein solcher Vertreter des deutschen Reiches ist für uns zugleich der beste Vertreter unseres theueren Sächsischen Heimathlandes.

Der bisherige Abgeordnete unseres Wahlkreises zum Norddeutschen Reichstage **Herr Hofrath Ackermann** ist ein deutscher Mann in diesem unseren Sinne, aber er ist auch ein entschieden politischer Character und eine rühmlich erprobte parlamentarische Kraft, deren Wahl selbst von gegnerischer Seite im Reichstage als eine mit dem Wahlkreis zugleich Sachsen selbst ehrende anerkannt worden ist.

Einem Anderen als **Ackermann**, nach Berlin senden, wäre Verleugnung der Grundsätze, aus denen jene seine erste Wahl hervorging, und diese Grundsätze verleugnen wir nicht: Erfreut vielmehr über die Gelegenheit, unserem bisherigen Abgeordneten dadurch die Fortdauer unseres vollsten Vertrauens auch bethätigen zu können, vereinigen wir unsere eigenen Stimmen sämmtlich auf

Herrn Hofrath Ackermann,

Advocat und Finanzprocurator, sowie Stadtverordneten-Vorsteher in Dresden, und empfehlen allen Gleichgesinnten des Wahlkreises aus innigster Ueberzeugung dasselbe zu thun.

Boderis und **Cotta**, den 20. Februar 1871.

Der Ausschuss des Gemeindetages der Amtslandschaft Dresden, links der Elbe.

Im Auftrage: **Grahl**, Amtsländrichter. **Detow**, Schriftführer.

An die Wähler des 9. Reichstagswahlkreises.

Die Wahl eines Abgeordneten zum ersten Reichstage — zum ersten Mal zu einem allgemein deutschen Reichstage — steht bevor.

Die unterzeichnete Partei empfiehlt Ihnen

Herrn Advocat Dr. Schaffrath in Dresden

als Abgeordneten zu wählen.

Derselbe ist aller Orten im Wahlkreise nach seinen politischen Gesinnungen bekannt, seit langen Jahren hat er als Mann des Fortschritts sich bewährt. Es ist nicht nöthig, daß wir ein Wort zu seiner Empfehlung hier beifügen.

Niemand unterlasse zu wählen; das Wahlrecht ist es, durch welches ein Jeder auf die Fortgestaltung unsrer Staatseinrichtungen einzuwirken vermag, — und daß dieselbe im Sinn des Fortschritts geschehe, dafür laßt uns durch die Wahl des als politischen Freiheitskämpfer erprobten Schaffrath sorgen.

Den 14. Februar 1871.

Die freisinnige Partei.

Advocat Blüher, Lithograph Enger, Fabrikant Galle, Tapezierer Hasche, Kaufmann Jöhnel, Buchbinder Jungnickel, Advocat Kugler, Dr. Walther, in Freiberg. Stadtrath Heinrich Gerlach, Stadtrath Friedrich Kempe, Stadtrath Dr. Lichtenberger, in Dederan. Julius Buschmann in Börnichen. Franz Richter in Thiemendorf. Bürgermeister Dr. Fischer, Stadtrath August Flatter, Advocat Schneider, Franz Herfurth, in Hainichen. Friedensrichter Gemeindevorstand Mey in Langenstrieß. Gemeindevorstand Hauffe in Berthelsdorf. Gemeindevorstand Barthel in Crumbach.

Die Stepp- und Schaft-Fabrik von F. W. Georgi,

Dresden, Ballstraße 10, Ecke der Bahngasse,

empfehlen ihr Lager von Schuhmacher-Artikeln. Herren-, Damen- und Kinderschäfte. Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Frei in's Haus liefere ich durch Post oder Bahn:

Atlas, tiefschwarz, reinseidner, die Elle 16 bis 28 Ngr.

Atlas, reinseidner, in den brillantesten Farben, die Elle 23 und 25 Ngr.

Alpaca, weiß, zu Brautkleidern, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Kleiderstoffe in immenser Auswahl und nur in den modernsten Mustern zu den möglichst billigen Preisen.

Doppellustre zu Kleidern, die Elle von 3 Ngr. bis 6 Ngr.

Woll, weiß, zu Blousen und Kleidern, die Elle von 2 1/2 Ngr. an.

Cattun, bunt, zu Kleidern u., in den neuesten diesjährigen Mustern,

5/4 breit, die Elle von 22 Pfg. an,

6/4 breit, die Elle von 28 Pfg. an.

Piqué in weiß und bunt, zu Kleidern, gute Qualität, die Elle von 4 Ngr. an.

Leinwand, weiß,

5/4 breit, die Elle von 3 Ngr. an,

6/4 " " " " " 4 " "

7/4 breit, die Elle von 4 1/2 Ngr. an.

8/4 " " " " " 5 " "

9/4 " fein " " " 9 " "

10/4 " " " " " 10 " "

12/4 " " " " " 12 " "

Halbleinwand, 5/4 breit, die Elle 2 1/2 Ngr.

Bettzeug, 6/4 roth □, echtfarbig, in mehr als hundert Mustern, die Elle 28 Pfg.

Zulett, in blau und roth, 6/4 breit, die Elle von 3 Ngr. an.

Bettzeuge und Zuletts in besseren Qualitäten in den verschiedensten Mustern, ebenfalls billig.

Tischtücher und Tafeltücher in allen Größen, 8/8, das Stück von 16 Ngr. an.

Servietten, das Stück von 6 Ngr. an.

Mein großes neuingerichtetes Lager von **Bettwäsche** aller Art, wie Bettücher, das Stück von 20 Ngr. an, Ueberzüge von 1 Thlr. 3 1/2 Ngr. an. Zulett's, Kissen, Strohsäcke u. u. empfehle ich noch ganz besonders.

Ich mache noch darauf aufmerksam, daß mir der Raum dieses Blattes nicht gestattet, sämtliche Artikel, welche ich führe, anzuführen, und bemerke ich nur, daß ich alle **Manufacturwaaren** zu Preisen verkaufe, wie sie die Concurrnz nimmer bieten kann.

Robert Bernhardt, Dresden,

Freiberger Platz 21c.

Local-Veränderung.

Daß ich die bisher **Schloßstraße Nr. 22 (Durchhaus)** von mir geführte **Restauration** nach **kleine Brüdergasse Nr. 1 (neben Stadt Gotha)** verlegt habe, und dieses Restaurant in derselben Weise, wie früher, fortführen werde, mache ich einem geehrten Publikum mit der Bitte hierdurch bekannt, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

W. Hensel.

Dresden, Nr. 1, kleine Brüdergasse Nr. 1.
(früher: Schloßstraße Nr. 22 — Durchhaus.)

Wien, (en gros et **Esterhazykeller.** **Dresden,** en detail).
Zum bevorstehenden Friedensfeste werden vorzügliche **Ungarweine** verabreicht.
Dresden. **9. Wilsdruffer Strasse Nr. 9.** Dresden.

Schluss am 15. März.

Spotbillige Preise!

im gänzlichen Ausverkauf von Schreibmaterialien

en gros und en detail

in Dresden

18. Waisenhausstraße 18.

Ecke des Dohnaplatzes und Café Français gegenüber.

Postpapiere,
Siegellacke,
Packlacke,
Flaschenlacke,
Bleistifte,
Federhalter,
Stahlfedern,
Schieferstifte,
Tinten u. s. w.

und mehr als 200 Sorten

Converts,

1000 Stück von 15 Ngr. an.

!!! Ausverkaufs-Local !!!

zu Dresden

nur: 18. Waisenhausstraße 18.

Avis

für die Herren Schneidermeister.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten guten schön schwarzen

Zanella (Italien=Cloth)

sehr billig zu kaufen, und bin ich dadurch in den Stand gesetzt, das Stück Zanella, 58 Ellen, zu 10 Thlr., die Elle Zanella schon mit 5 1/2 Ngr., verkaufen zu können.

Ferner empfehle ich

Futtercattun, die Elle von 14 Pfg. an;

Glacé in allen Farben, die Elle von 2 1/2 Ngr. an;

schwarze Orleans, die Elle von 3 Ngr. an.

Robert Bernhardt.

Dresden, 21c. Freiburger Platz 21c.

Bettzeuge, Elle 2 1/2 Ngr., 3 Ngr., 3 1/2 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr., 7 1/2 Ngr., 8 Ngr. und 9 Ngr.

Weisse Leinwand,

Elle 28 Pfg., 3 Ngr., 3 1/2 Ngr., 4 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr., 7 1/2 Ngr., 8 Ngr., 9 Ngr., 10 Ngr., 11 Ngr., 12 Ngr., 14 Ngr. und 15 Ngr.

Im Stück bedeutend billiger.

Hermann Käser.

Dippoldiswalde & Kreischa.

Stearin=Kerzen (Apollo),

à Packet 6 Ngr., bei 5 Packet 5 1/2 Ngr.,

Brillant=Paraffin=Kerzen,

à Packet 5 1/2 Ngr., bei 5 Packet 5 Ngr.,

beide Sorten sehr schön brennend, empfehle ich hiermit zur geneigten Abnahme.

Dippoldiswalde.

H. Köniher,
Seifensiederstr.

Neue rothe

Klee-Saat

empfehl

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Neue

Klee- und Leinfaat

in vorzüglich schöner Qualität empfehl billigst
Schmiedeberg.

L. Büttner.

Reinen Thymothé=Saamen

kauft jetzt zu bedeutend erhöhtem Preis

der Obige.

Für Confirmanden!

Ich verkaufe

Einsegnungskleider

(15 Ellen 3/4 breiten guten Lüste in braun oder schwarz) für nur 2 Thlr.

Thybets, Param-Atlas, Barathea, Alpacca &c. &c.

in allen existirenden Qualitäten ebenfalls billig.

Schwarz reinseidner Taffet,

3/4 breit, die Elle von 20 Ngr. an,

5/4 breit, die Elle von 22 Ngr. an.

Robert Bernhardt. Dresden.

21c. Freiburger Platz 21c.

Brellmann's Liqueurfabrik in Lockwitz

empfehl einem geehrten auswärtigen Publikum seine

feinen Liqueure,

einfache Brantweine,

feinste Grog-Essenzen in Flaschen,

aus Jamaica-Rum und Arac de Goa,

sowie sein gut sortirtes Lager von

ächtem Jamaica-Rum,

Arac de Goa,

alten Nordhäuser,

in bekannter Güte, und wird Unterzeichneter bemüht bleiben, den guten Ruf der Fabrik durch solide Bedienung zu wahren.

Lockwitz, den 1. Februar 1871.

Carl Seifert,

Besitzer.

Als Viehfutter empfehle

Palmkern-Mehl

(vorzüglich für Rindvieh),

à Centner 2 Thlr.,

Ungarischen Mais

(vorzüglich für Schweine),

à Centner 3 Thlr. 5 Ngr.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Loose des Militär-Hilfs-Vereins,

für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen von der sächs. Armee — Ziehung den 27. ds. —
empfehl

Louis Schmidt.

➡ Hierzu eine Beilage. ➡

Weißeritz-Beitung.

Freitag,

[Beilage zu Nr. 16.]

24. Februar 1871.

Die Kesselschmiede, Schiffsbau-Anstalt und Maschinenfabrik von Otto Schließ in Dresden

empfehlte sich zur schnellsten und solidesten Ausführung aller Kesselschmiedearbeiten, als Dampfkessel, stehende Kessel, Cornwall-Kessel, Röhrenkessel, Farcotkessel, — Braupfannen und Braukessel, Kühlschiffe, Gasometer, Leimkessel, Seifenkessel, Reservoirs und Bassins aller Arten.

Landwirthschaftliches.

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, ihren diesjährigen Bedarf an **Runkelrüben-** und **Klee-Saamen**, wie im Vorjahre, in Gemeinschaft anzukaufen, werden ersucht, sich zu einer Besprechung, **Sonnabend, 4. März**, Nachmittags 4 Uhr, in Herrn Liebmanns Gasthof in Dippoldiswalde einzufinden oder ihre Bestellungen bis dahin an Herrn Erbrichter **Weiß** in Obercarsdorf oder an Herrn Deconom **Müller jun.** in Dippoldiswalde abzugeben.

Lager

von

ächtem Peru-Guano,
bair. gedämpftem Knochenmehl,
Knochenaschen-Superphosphat,
Backer-Guano-Superphosphat,
Amoniak-Superphosphat,
Stassfurter Düngesalz

hält wieder

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel liefere ich ausser von hier, auch ab Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden.

Sägenpähne

sind billig zu haben in der
Buschmühle zu Schmiedeberg.

Steinharte graue Saatwicken,

aus Bommern bezogen, empfiehlt billig
W. G. Richter in Frauenstein.

Decimal- u. Tafel-Waagen,

sowie altes und neues Gewicht, billigt bei
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Fortgesetzter Ausverkauf

von **Restern, Mode-Waaren und
Tüchern**

bei **Moriz Näser, am Kirchplatz.**

Großes Tuch- und Buchsfin- Lager

bei **W. G. Richter in Frauenstein.**

Lotterie „Saxonia“

für die sächs. Invaliden und Waisen des
deutsch-französischen Krieges.

Loospreis 1 Thlr. Jedes Loos gewinnt.

Hauptgewinn 1000 Thlr.; zwei Gewinne à 500
Thlr.; vier Gewinne à 200 Thlr. in baar. — Acht
Gewinne zu je 100 Thlr., zehn Gewinne zu je 50
Thlr., zwanzig Gewinne zu je 25 Thlr. u. u. in
Schmuck- und andern Werthgegenständen.

Jedes Loos gewinnt!

Die Ziehung mit Genehmigung des Ministeriums
am 1. Juni 1871.

Loose à 1 Thlr.

sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenranke durch das in seiner außerordent-
lichen Heilkraft unerreichbare, seit
1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene ächte
Dr. **White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in
Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz be-
sonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschie-
densten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor
Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines
allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlau-
fenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist
concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begut-
achtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel
empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch Herrn Kauf-
mann **Hugo Beger** in Dippoldiswalde.

Schwarze Taffete, Elle 20 Ngr., 25 Ngr., 30 Ngr., 35 Ngr. und 40 Ngr.

Schwarze Lustres, Elle 4 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr., 8 Ngr., 9 Ngr., 10 Ngr., 11 Ngr., 12 Ngr., 13 Ngr. und 15 Ngr.

Braune Lustres, Elle 4 Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr., 8 Ngr., 9 Ngr., 10 Ngr., 11 Ngr. und 12 Ngr.

Graue Lustres, Elle 5 Ngr., 6 Ngr., 7 Ngr., 7 1/2 Ngr., 8 Ngr., 9 Ngr., 10 Ngr., 11 Ngr., 12 Ngr. und 15 Ngr.

Hermann Näser,
Dippoldiswalde und Kreischa.

Zughund-Verkauf.

Ein guter **Zughund** ist zu verkaufen beim **Bäckermeister Böhme** in **Sirschbach**.

Junge und alte Ziegenfelle,
Warder, Iltis &c.

kauft zu den höchsten Preisen

Künzel, Kürschnerstr., **Dresdner Straße.**

Einkauf von allen Sorten

rohem Leder, sowie Saugziegen
und Saugziegen-Fellen,

zu den höchsten Preisen.

Carl Pirnbaum in **Frauenstein,**
wohnhaft bei **Hrn. Buchbinder Waltherr.**

Dem Herrn **Gottlieb Zönnichen** in **Ober-Reichstädt** zu seinem ein und zwanzigsten Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche und dazu ein neun und neunzig mal donnerndes Hoch!

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Klempner-Profession** zu erlernen, kann bei mir zu **Ostern** in die Lehre treten. **Wenzel Nuzicka,**
Dippoldiswalde. Klempner.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Lohgerber-Profession** zu erlernen, kann zu **Ostern** unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Aug. Straßberger,
Dippoldiswalde. Lohgerbermeister.

Lehrlings - Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Putzmacher** zu werden, findet unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen bei

C. Pöschel,
sonst **H. A. Preißler,** in **Tharandt.**

Ein braves, ehrliches **Mädchen** wird zum baldigen Antritt gesucht in der **Restauration zu Berreuth.**

Ein zuverlässiger Bretschneider

findet bei gutem Lohn sofort aushaltende Arbeit. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Zweimal 400 Thlr. und zweimal 50 Thlr. werden sofort zu erborgen gesucht. Näheres in **Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 109, 1 Tr.**

1200 Thlr.

sind gegen hypothekarische Sicherstellung an Landgrundstücken auszuleihen durch

Dippoldiswalde. Adv. **Canzler.**

Fettes Mastochsenfleisch

empfiehlt

A. Dörner.

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch, sowie auch Schweinefleisch empfiehlt **Einhorn** am Markt.

Rathskeller zu Dippoldiswalde.

In den unteren Localitäten hiesigen Rathskellers wird **heute Donnerstag Abend** vom **Cyther-Virtuosen Joseph Agerer** ein

Concert

gegeben werden, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird. Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute **Freitag, 24. Februar,** Abends 8 Uhr, **23. patriot. Unterhaltungs-Abend** im **Rathhaussaale.**

Jedermann ist willkommen; Eintrittsgeld freiwillig!

Sonnabend ladet zu **Schweinsknöchel mit Sauerkraut** ergebenst ein **Frenkel** im „**Sirsch.**“

Sonntag, den 26. Februar,

Tanzmusik in **Kirchner's Restauration.**

Montag, den 27. Februar, auf vielseitiges Verlangen:

Quartett- u. Quintett-Unterhaltung. Anfang Abends 8 Uhr. Es ladet hierzu freundlichst ein **Kirchner.**

Dienstag, den 28. Febr.,

Wellfleisch, Blut-, Leber-, Charlotten- und Sardellenwurst, sowie auch Bratwurst mit **Sauerkraut.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Welde** in **Berreuth.**

